

Vorschlag für den weiteren Werdegang der Broschüre

Die email-Abstimmung hat folgendes ergeben: Die Broschüre erscheint als RLS-Broschüre mit den diskutierten Schwerpunkten. Der Erstellungsprozess wird koordiniert von einer Redaktionsgruppe, die bisher aus Sebastian und Günter besteht. Dazu kommen Autor*innen verschiedener Texte.

Die Inhalte entnehmt bitte dem Strukturpapier von Sebastian (Anhang). Hier nur einige organisatorische Ergänzungsvorschläge, die wir in einer **Online Sitzung am 13.1. um 19 Uhr** diskutieren wollen.

Was sind die Aufgaben der Redaktionsgruppe?	Koordinierung der Textproduktion, Kontakt zu Autor*innen, Kontakt zu RLS, Redigieren (in Absprache mit Autor*innen), Zeitplaneinhaltung u.a.
Wer schreibt den Haupttext?	Sebastian macht einen Entwurf, der allgemein zur Diskussion & Kommentierung gestellt wird. Als Vorstufe wird er ein Abstract schreiben, das auf dem Treffen im Januar diskutiert werden soll.
Wer schreibt die Kästen?	Für die Kästen (s. unten) werden Autor*innen gesucht. Die Koordination übernimmt Günter.
Wer schreibt den Teil "Aktivierung und Vernetzung"	Wie soll der Teil aussehen? Wer kann was beitragen? Ausgangspunkt soll eine Stichwortliste sein, die im Januar diskutiert wird.
Wer steht im Impressum?	Unser Vorschlag: "Redaktionsgruppe Die Genossenschaftler*innen: (es folgen die Namen aller am Prozess Beteiligter)
Wie ist es mit der Honorierung?	RLS hat ein Autor*innenhonorar in Aussicht gestellt. Über die Verteilung werden wir offen diskutieren, sobald die Höhe feststeht. Schön wäre, wenn ein Teil des Geldes als Grundstock bei der Initiative bleiben würde, bzw. zurück gespendet wird.
Was ist mit dem Layout?	Hier gibt es zwei Varianten: Die RLS Layouter oder jemand aus unserem Kreis. Nach welchen Kriterien wollen wir entscheiden?
Wie ist der Zeitplan?	Einen genauen Termin für die Manuskriptabgabe kommt von RLS. Wahrscheinlich wird der Mitte bis Ende Februar liegen. D.H. für unsere interne Arbeitsplanung: - Entscheidung über die verschiedenen Papiere auf der Sitzung am 13. Januar - Vorlage der Rohtexte 1. Februarwoche - Diskussion, Redigieren, Anpassung usw. bis Mitte Februar - Endredaktionssitzung Mitte Februar - letzte Arbeiten

Vorschlag für Kästen in der RLS-Broschüre (Stand 30.12.)

Die Inhalte in den Kästen sollen Konflikte um die Genossenschaftsbewegung/-idee entlang einzelner Themen darstellen und somit den Argumentationsgang des Haupttextes beleuchten. Sie sollen Leseanreize bieten. Die Anzahl muss begrenzt bleiben, damit der Gesamteindruck nicht unübersichtlich wird.

Damit der Rahmen nicht gesprengt wird, sollten sie max. 1000 Zeichen haben. Themen, die umfangreicher sind, können ggfs. in den Hauptteil wandern.

Folgende Kästen könnten den Haupttext ergänzen:

Themen:

- Was heißt wohnungsgenossenschaftliche Solidarität heute?
- 15 Jahre Auseinandersetzung ums Geno-Gesetz (Bedeutung des Gesetzes für die Demokratie in Genos. Wo wird wie gekämpft? In welcher Richtung geht es weiter? Möglich als Selbstdarstellung der GvU)
- Kampf um den Gemeinwohlbegriff (Kriterien für Gemeinwohl, Genos als Teil dessolidarischen Wirtschaftens? Kritik der BBU-Aneignung, Auseinandersetzung mit Mieterecho-Positionen)
- Mieterbewegung und Genossenschaften (Wo sind gemeinsame Interessen, wo Unterschiede, wie können die Gemeinsamkeiten gestärkt werden?)
- Auseinandersetzung um den Mietendeckel (Vorstandspositionen, Hintergründe, Aktive Genosschafter*innen halten dagegen)
- Die Geno-Verbände (Wer verbirgt sich dahinter, was treiben sie? Alternative Prüfverbände)

Fallbeispiele: Einzelne Genossenschaften

- Treptower Park: 2018 sollte Satzung verändert werden, das wurde verhindert, neue Genoss*innen kamen in den AR. Hintergrund: Einzug von jungen Leuten, kleinteilige Vorarbeit z.B. mit Nachbarschaftsgesprächen
- 1892 als Beispiel verkrusteter Altgenossenschaft (Bedeutung, wenig Demokratie, aktuelle Konflikte)
- evtl. Situation/Erfahrungen in einer der großen Ostgenossenschaften
- Portrait einer jungen Genossenschaft (Stärken, Schwächen, Konflikte)